



Vor dem ersten Aufschlag wurden noch die Bälle markiert.



Das jeweilige Aufwärmen gestalteten die beiden auf ihre Art.

Zum Abschluss der gemeinsamen Trainingseinheit von Philipp Oswald und Tamira Paszek gab es noch ein paar Selfies für das eigene Fotoalbum.

PAULITSCH/2, ADAM

Erste Ballwechsel für ein gutes Gefühl

Knapp eineinhalb Stunden absolvierten Tamira Paszek und Philipp Oswald ein erstes Tennistraining.

DORNBIRN Die Plätze sind (noch) verwaist, am Klubheim wird nach dem Wasserrohrbruch und den Sturmschäden kräftig umgebaut. Das Eintreffen von Doppel-Weltklassemann Philipp Oswald und der ehemaligen Nummer 26 im Damentennis, Tamira Paszek, auf der Anlage des TC Dornbirn ließ ein wenig großes Tennisgefühl aufkommen. Beide hatten, nach langer Pause, ein gemeinsames Training ausgemacht. „Als ich das letzte Mal

den Sand unter den Füßen zu spüren. „Ein wenig weich“, meinte er und wies seine Trainingspartnerin an, an gewissen Stellen vorsichtig zu sein.

Auch der Spaß fehlte nicht

Das Duo nutzte die erste Einheit nach der Coronapause vor allem für das Ballgefühl – und hielt sich dabei strikt an die Vorgaben. Die Bälle wurden vor den ersten Schlägen markiert, für alle Fälle hatten

den Einschränkungen in der Coronazeit aus. Was ein wenig verunsichere, sei die Ungewissheit. „Es ist ja nicht nur die Trainingssteuerung,

„Im Moment lässt es sich einfach schwer planen, weil vieles ungewiss ist.“

Philipp Oswald
Tennisprofi

Idee einer gemeinsamen Turnierserie in Deutschland und Österreich während der Coronakrise mit einem eventuellen Finale im August in Österreich gut sei. „Ich habe zwar schon vier Jahre nicht mehr Einzel gespielt. Aber es wäre ein gutes Training“, ist Oswald überzeugt. Auch Dominic Thiem, so der Doppelspezialist, werde mitspielen.

Das hat auch Paszek geplant, zumal die 29-jährige Dornbirnerin verletzungsbedingt schon lange ein

ner“) liegt auch schon einige Zeit zurück. Und nun drückt die Unsicherheit bezüglich der Zukunft der Tennistour. Auch deshalb ist sie froh über die Pläne der Serie, die sich über sechs Wochen erstrecken soll. Wenig Reisetstress, die volle Einhaltung der von der Regierung erlassenen Vorschriften – und dennoch Matchpraxis. Das kann helfen, zumal die Spiele auch gestreamt werden sollen. Der Start in Österreich ist für 25. Mai geplant.